

Neukonzipierung der Weiterbildung:

**Gendermainstreaming und Diversity Management
in modernen Organisationen**

Anwendung und strukturelle Verankerung im Berufsalltag

3 Module: 23. April 2003 / 24.–25. April 2003 / 15.–16. Mai 2003

Leitung:

DSAⁱⁿ Gabriele Bargehr
Mag Wolfgang Trauner
Mag^a Jo Schmeiser
Michael Thonhauser
Mag^a Drⁱⁿ Sabine Steinbacher

Als Frauen, Männer oder Transgender Personen wollen Sie **genderkompetentes Denken und Handeln** in Ihrem Berufsumfeld **strukturell verankern**. Sie haben sich theoretisches Wissen zur Umsetzung von Chancengleichheit angeeignet, das Sie in der differenzierten fachlichen Auseinandersetzung erweitern und mit Methoden des Gender Mainstreaming (GM) und des Diversity Management (DiM) in konkrete Handlungsstrategien übertragen wollen.

Gender Mainstreaming richtet den Fokus auf **Systeme und Strukturen**, die geschlechtsspezifische Benachteiligungen erzeugen und unterschiedlich repressiv auf Frauen, Transgender Personen, Männer oder Kinder wirken.

Diversity Management hat zum Ziel, **Unterschiede wie** z.B. Alter, Handicaps, Herkünfte, sexuelle Orientierungen und religiöse Zugehörigkeiten wahrzunehmen, wertzuschätzen und als Qualität moderner Organisationen zu begreifen. Sekundärdimensionen wie z.B. Einkommen, Berufsbiografie, Elternschaft und (Aus-)Bildung werden **ebenfalls berücksichtigt**.

Die Weiterbildung umfasst **3 Theorie- und Praxismodule** und bietet in seiner Kompaktheit ein wissenschaftlich fundiertes und vor allem handlungsorientiertes Weiterbildungsprogramm. Im Kontext entwickelt mit Ihnen Auseinandersetzungs- und Umsetzungsformen des Gender Mainstreaming und des Diversity Management in Ihrem konkreten Arbeitsbereich. Diese sind auf Ihre Situation und/oder die Situation Ihres Unternehmens/Ihrer Institution fokussiert und beziehen Ihre situativen und individuellen Bedürfnisse mit ein.

Im **Basismodul** werden Methoden der Feministischen Forschung, der Genderforschung, der Cultural Studies, der Gleichstellungspolitik, sowie von GM und DiM angewandt. Auf dieser Grundlage konzipieren Sie Ihr Praxisprojekt. (Modul 1)

Im **Gendertraining** werden Einstellungen, Perspektiven und Strukturen für gender- und diversitysensible Leitungsaufgaben, Kommunikation und Zusammenarbeit diskutiert und erprobt. Sie reflektieren und überprüfen die Konzeption des Praxisprojekts. (Modul 2)

Im Modul **Geschlecht und Organisationen** werden die Auswirkungen von Kategorien wie Geschlecht oder Herkunft auf Organisationsformen untersucht. Strategien für die erfolgreiche Implementierung von Methoden des GM und DiM werden erarbeitet. In der Realisation Ihres Praxisprojekts erproben Sie konkrete Umsetzungsschritte für eine/Ihre Organisation, die Sie dazu für Ihren Fachbereich beauftragen kann. (Modul 3)

Ergänzt wird der Lehrgang durch das Angebot von Einzelcoachings sowie einer begleitenden Lerngruppe für die Praxisprojekte. (Optional)

Lernarchitektur:

Modul 1: Basisvermittlung zu GM, 23.4.2003

Leitung: Gabriele Bargehr, Jo Schmeiser, Wolfgang Trauner

Auseinandersetzung mit den strukturellen Rahmenbedingungen des GM und DiM auf Basis von Methoden der Feministischen Forschung, der Genderforschung, der Cultural Studies, der Frauenförderung und der Gleichstellungspolitik. Geschichte des Begriffs GM und die Bedeutung der Doppelstrategie. Reflexion von Gesellschafts- und Institutionsanalysen in Bezug auf die je spezifischen Sozialisationserfahrungen. Konzeption der Praxisprojekte.

Modul 2: Gendertraining, 24.4.-25.4.2003

Leitung: Jo Schmeiser und Wolfgang Trauner

Sensibilisierung und Erweiterung Ihrer Gender- und interkulturellen Kompetenzen.

Strukturierte Selbstreflexion, wie Macht- und Herrschaftsverhältnisse über die Verknüpfung von Gender und kultureller Klassifizierung legitimiert werden, und welche Rolle diese Verknüpfung in Ihrem Alltag spielt.

Wahrnehmen unterschiedlicher Sichtweisen der eigenen Position und der Position anderer am Arbeitsplatz, in der eigenen Organisation, im Betrieb, in

der Gruppe.

Erkennen von Diskriminierungsstrukturen nach GM und DiM im jeweiligen Fachbereich.

Bewusstmachen der eigenen Biographie als Frau, Mann, Transgender mit spezifischer Herkunft und Sozialisation im gesellschaftspolitischen Kontext. Handlungsmöglichkeiten für eine gerechtere und vielfältigere Gestaltung der Geschlechterverhältnisse eröffnen.

Reflexion und Diskussion der konzipierten Praxisprojekte.

Modul 3: Geschlecht und Organisationen, 15.5.-16.5.2003

Leitung: Gabriele Bargehr, Sabine Steinbacher und Michael Thonhauser

Sie setzen sich mit der Arbeitswelt, der Konstruktion von Geschlecht und deren Auswirkungen auf Organisationsformen auseinander. Gemeinsame Einübung von Genderperspektiven in der Arbeits- und Bildungswelt.

Entwicklung von Umsetzungsinstrumenten für die erfolgreiche Implementierung von GM.

Erarbeitung von Konzepten und Methoden für den integrativen Prozess mit den 4 Schritten: Analyse, Ziel, Umsetzung und Evaluierung. Anwendung dieser Kriterien auf den jeweiligen Fachbereich und die Praxisprojekte.

Best-Practice-Beispiele von Frauenförderungs-, Gleichstellungs- und Vereinbarkeitsmaßnahmen.

Vergleichende Diskussion der Praxisprojekte und Abschluss.

Lerngruppe und Einzelcoaching:

Optional bieten wir Ihnen zum Lehrgang eine begleitende Lerngruppe als Unterstützung für das Praxisprojekt, sowie Einzelcoaching als Rollenberatung für die Prozessbegleitung innerhalb Ihrer Organisation.

Zielgruppe:

Sie haben berufliche Erfahrungen als BeraterIn, TrainerIn, und/oder als Führungskraft und/oder als GM-Beauftragte/r in Profit- oder Non-Profit-Organisationen. Sie sind herausgefordert, Genderkompetenzen zu erlangen, um diese in Ihr Unternehmen, vor allem im Bildungs-, Trainings-, Öffentlichkeitsarbeits- und Personalentwicklungsbereich, verstärkt einzubringen.

Die Module werden in Zusammenarbeit mit weiblichen und männlichen TrainerInnen durchgeführt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 16 Personen begrenzt.

Dabei wird auf die Geschlechterparität geachtet.

Abschluss:

Nach erfolgreicher Absolvierung des Weiterbildungslehrgangs erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat für Genderkompetenz.

Zeitaufwand:

Der Lehrgang besteht aus 3 Modulen und dauert insgesamt 5 Tage.

1-Tages-Modul: Mittwoch 14:00 bis 20:00 Uhr

2-Tages-Module: Donnerstag 9:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 9:00 bis 18:00 Uhr

Im **Modul 2 und 3** bieten wir Ihnen **Lerngruppensitzungen** für die Praxisprojekte. Für je **3 Einheiten Einzelcoaching** á 50 Min. pro TeilnehmerIn können individuelle Termine vereinbart.

Ort:

Im Kontext, Institut für Organisationsberatung, Supervision u. Coaching
A-1070 Wien, Lerchenfelderstraße 65/16

Kosten:

Der Beitrag für den gesamten Lehrgang beträgt € 1.500,- (inkl. USt.)

Im Seminarbeitrag sind 5 Seminartage inkl. Seminarpauschale (Pausengetränke und Snacks) 2 Begleitende Lerngruppensitzungen à 2 Einheiten und 3 Einzelcoachings enthalten.

Ermäßigungen:

10% (per TN/in) ab 2 TeilnehmerInnen (Frau+Mann) einer Organisation

20% (per TN/in) ab 4 TeilnehmerInnen (Frau+Mann) einer Organisation

Informationen:

Im Kontext, Institut für Organisationsberatung, Supervision und Coaching,
A-1070 Wien, Lerchenfelderstraße 65/16, Tel. u. Fax +43-1-923 05 29, E-Mail:
office@imkontext.at

Anmeldung:

Wir ersuchen um Anmeldung bis 20.März 2003 office@imkontext.at

<http://www.imkontext.at>

Als Anmeldebestätigung gilt die Einzahlung der Kosten von € 1.500,- auf das Konto der Dornbirner Sparkasse – Nr.: 00401128970; Blz.: 20602

Bei Rücktritt bis zum Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von € 40,-- in Rechnung gestellt. Bei Stornierung nach Anmeldeschluss ist der gesamte Teilnahmebeitrag zu bezahlen, es kann aber ein/e ErsatzteilnehmerIn gestellt werden.

Leitung:

Gabriele Bargehr

Jahrgang 1964; Diplomierte Sozialarbeiterin, graduierte Organisationsentwicklungsberaterin ÖAGG, akademische Supervisorin und Coach ÖVS, Trainerin, Konzeption und Umsetzung von Fortbildungen in den Bereichen kulturelle Mediationsarbeit, Teamentwicklung, Managing Gender & Diversity, Geschäftsführerin von Im Kontext, Institut für Organisationsberatung, Supervision und Coaching;
Schwerpunkt: Implementierung von Gender Mainstreaming und Diversity Management in Organisationen

Mag^a Jo Schmeiser

Jahrgang 1967; Künstlerische Ausbildung in den Bereichen Time Based Media (Video, Film, Sound, Multimedia), Text Based Media (Printmedien, Projekte im öffentlichen Raum), Design und Computergrafik;
Lehrtätigkeiten: Merzakademie Stuttgart, Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz;
Schwerpunkte: Feministische Theorie und Praxis, antirassistische Bildproduktion

Mag^a Drⁱⁿ Sabine Steinbacher

Jahrgang 1960; Diplomierte Sozialarbeiterin und Trainerin, Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften;
Lehrtätigkeiten: Akademie für Sozialarbeit, Bregenz. Weiterbildungen im Bereich Sozialmanagement und Personalentwicklung;
Schwerpunkte: Organisationssoziologie und Arbeitsforschung

Mag. Wolfgang Trauner

Jahrgang 1961; Einzelhandelskaufmann, Diplomierter Psychiatrischer Krankenpfleger, Psychologe, Gerontologe, Trainer und Supervisor ÖVS in freier Praxis;
Lehrtätigkeit: Fachschule für Altenpflege, St. Pölten;
Schwerpunkte: Arbeitsforschung, Sozialgerontologie, Supervision, Coaching und Gendertraining

Michael Thonhauser

Jahrgang 1965; Systemischer Coach und Supervisor, Theaterschaffender Trainer (AGB, zb, mocca, vice versa);
Ausbildung in Systemischer Therapie und Beratung am SYST München (bei I. Sparrer, M. Varga von Kibèd, C. und S. Essen, G. Leila-Baxa, u.a.) Fortbildung in Lösungsfokussierter Kurzzeittherapie (bei S. de Shazer), Self-Relation-Therapy (bei S. Gilligan), NLP (bei U. Horky), Kodo Naikan (bei F. Ritter)